

Freiheitlicher GEMEINDEKURIER



Ausgabe 1 | 2022

www.fpoe-bgld.at | www.fpoe-klublounge.at

Etwas zum Nachdenken!

Sehr geehrte Andauerinnen und Andauer!

Die FPÖ Andau ist nun seit fast 15 Jahren im Gemeinderat, aber so etwas wie jetzt gab es bisher noch nicht. Bei den Gemeinderatssitzungen stehen Lügen, Intrigen und Falschmeldungen an der Tagesordnung. Um nur ein Beispiel zu nennen: Bei einer Vorstandssitzung im Gemeinderat wurde beschlossen, dass der ÖVP Bürgermeister ein Fahrrad im Wert von mehreren tausend Euro als Geburtstagsgeschenk erhält. Die SPÖ streitet zwar ab, dass sie bei der Vorstandssitzung mitbeschlossen haben, fraglich ist dann aber nur, wie das die ÖVP dann alleine beschließen konnte. Liebe Andauerinnen und Andauer, wie kann das sein, dass sich ÖVP und SPÖ mit Steuergeldern Geschenke machen und gleichzeitig jeder Cent umgedreht werden muss. Hier kann sich jeder selbst ein Bild davon machen, ob es das richtige ist, diese Personen noch einmal in den Gemeinderat zu wählen.

Wie ihr ja alle wisst, sind heuer Gemeinderatswahlen. Bei einer Gemeinderatssitzung am 31.3.2022 wurde nun ein Grundsatzbeschluss für einen Gemeindegrillplatz beschlossen (gefasst?). Wir, die FPÖ Andau setzen uns schon seit fast 10 Jahren für einen Gemeindegrillplatz ein, doch bei einer Gemeinderatssitzung des vorigen Jahres sagte uns der Bürgermeister auf Anfrage der FPÖ, dass dieses Vorhaben keine Priorität mehr hat.

Warum macht der Bürgermeister jetzt vor den Wahlen einen Grundsatzbeschluss für einen Grillplatz – will er hier die Bevölkerung wieder einmal an der Nase herumführen? Und Warum will er zu diesem Zweck zu jedem Preis ein Urbarmalgrundstück kaufen – ist hier

„Freunderlwirtschaft“ im Spiel?

Wir, die FPÖ Andau, würden uns für ein bereits im Gemeindebesitz befindliches Grundstück aussprechen, das erhebliche Kosten sparen würde. Als Grillplatz würde sich der Lagerplatz neben der Kläranlage anbieten, da bereits jegliche Infrastruktur vorhanden ist.

Dem neuen SPÖ Spitzenkandidat Philipp Pelzer, wünschen wir hier an dieser Stelle alles Gute. Wenn man bedenkt, wie die SPÖ mit den letzten beiden Kandidaten umgegangen ist, ist dies ein mutiger Schritt. Fraglich ist nur eine Konstellation als Bürgermeister und diversen Funktionen in Vereinen. Denn hier würde sich der Bürgermeisterkandidat, im Fall eines Wahlerfolges, selbst seine Vereinsförderungen beschließen und somit nicht unabhängig sein. Die FPÖ Andau würde sich wünschen, wenn es der Kandidat PELZER ernst meint, auch all seine Funktionen in den Vereinen niederzulegen.

Wir die FPÖ Andau stehen für Beständigkeit und Ehrlichkeit mit Handschlagqualität. Darum würde unser Spitzenkandidat, Bernd BRETTL, in den nächsten Jahren für Andau so schnell als möglich einen Grillplatz bauen, der schon seit Jahren überfällig ist. Weiters in der Gemeinde für unsere ältere Generation hochqualitative Pflegekräfte einstellen, da auch sie es verdient haben, bestmöglich versorgt zu werden und nicht abhängig von Agenturen zu sein. Pflegeheime sind eine gute und notwendige Einrichtung, jedoch sollte man den Menschen die Möglichkeit geben, in ihrer gewohnten Umgebung betreut zu werden und sie nicht zu entwurzeln.

Auch wäre es endlich notwendig Krankenbetten aufzustocken, da die Nachfrage höher ist, als Betten seitens der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Das ist soziale Politik, die wir als FPÖ fordern.

Österreich wird wieder überrannt - Wo bleibt die aktive Grenzsicherung?

Seit Monaten ist ein linear ansteigender Migrantenstrom an Burgenlands Ostgrenze feststellbar. Dennoch hat man sich bisher aufs Zusehen und Abtransportieren der illegalen Grenzgänger beschränkt. Aber Österreich ist kein „Migrations-Drive-In“ und die Polizei sollte auch nicht zum Reiseveranstalter degradiert werden. Die FPÖ fordert endlich Taten von Innenminister Karner und zwar sofort!

Die Lage ist ohne Übertreibung dramatisch. 16.000 Asylwerber bzw. Migranten bis Ende April, davon 10.000 Männer und 5.000 Minderjährige und auch davon ist ein Löwenanteil männlich. Mittlerweile werden es wohl schon weit über 20.000 sein und ein Abflauen des Andrangs ist nicht feststellbar. Afghanen und Syrer führen die Liste an, gefolgt von Männern aus den Urlaubsdestinationen wie Türkei, Marokko und Tunesien. Dazu kommen jede Woche an die 150 Rückweisungen von

Asylwerbern aus Deutschland, die hier um Asyl ansuchen sollen und der Innenminister mahnt Tempo bei Rückschiebungen und (Schein-) Asylverfahren ein, das er selbst machen sollte. Ja wer denn sonst, wenn nicht er? Wir weisen schon seit Monaten darauf hin. Doch bisher waren Regierung vollständig und die Medienwelt weitgehend taub und blind. Jetzt fällt es sogar LH Doskozil auf, der die Grenzmisere von 2015 fürs BMI live im Fernsehen kommentieren und den Migranten-Reiseleiter mimen durfte. So weit darf es nie mehr kommen sagen alle, doch in Wahrheit stehen wir schon wieder knapp davor. Wir mahnen eine sofortige aktive Grenzsicherung ein, bevor Österreich wie 2015 von den Ereignissen endgültig wieder überrollt wird.

brauchen Geld zum „Häuselbauen“ um sich eine eigene Existenz aufbauen zu können, um sich frei und selbst etwas schaffen zu können und um die Abwanderung zu stoppen. Dieses Geld muss in Form einer zielgerichteten Förderung von Eigentum, schnell und unbürokratisch abrufbar und erreichbar sein. Eigentum ist nach wie vor auch die beste Absicherung für das Alter.

Deswegen fordern wir:
Eine nicht rückzahlbare **Grundförderung in der Höhe von 20.000 EUR, plus diverser nicht rückzahlbarer Zuschüsse, gedeckelt bis 50.000 EUR** zum Beispiel für Energieeffizienz oder ökologische Baustoffwahl. Diese Förderung soll sowohl für Neuerrichtung und den Kauf von Eigentum, als auch für Mietobjekte und Sanierung sowie Renovierung gelten. Die Wohnbauförderung-NEU wäre die richtige und notwendige Antwort der Landesregierung, um auf Landesebene auf die massiven Teuerungen und rasant steigenden Grundstückspreise zu reagieren und wirklich etwas für die Menschen zu tun!



Wohnbauförderung NEU
Unsere FPÖ - Förderung für Familien, Häuselbauer und arbeitende Menschen:
Eine faire, zeitgerechte und einfache Wohnbauförderung-NEU
Unsere Burgenländerinnen und Burgenländer, unsere Kinder und Jungfamilien

